

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1846**

123 (6.5.1846)



A. 742 Karlsruhe. Bei C. Macklot in Karlsruhe ist erschienen und in Baden bei D. R. Marr; Donaueschingen bei J. Pinterstich; Karlsruhe bei G. Braun, A. Vielesfeld, F. Röldeke; Konstanz bei W. Metz; Freiburg bei A. Emmerling, Lippe und Komp., Fr. Wagner; Heidelberg bei J. Groos, W. Hoffmeister, E. Mohr, R. Winter, J. Kabel; Laub bei J. H. Geiger; Lörrach bei C. R. Gutsch; Mannheim bei J. Bensheimer, L. Köfler, Schwan und Götz; Offenburg bei Fr. Braun; Rastatt bei A. Knittel; Billingen bei Förderer zu haben:

- Mone, F. J., Schauspiele des Mittelalters. Aus Handschriften herausgegeben und erklärt. gr. 8. 1r Band. 2 fl. 24 fr.
Paulus, Dr. G. C. G., Zur Rechtfertigung der Deutschkatholiken gegen Klagen Römischer Gläubiger. Eine historische und staatsrechtliche Beleuchtung. Zweiter unveränderter Abdruck. gr. 8. 2 fl. 24 fr.
Stempf, L., Hofgerichtsrath in Mannheim. Das badische Sportelgesetz in bürgerlichen Rechtsfachen. Unter Anführung der Motive bearbeitet. gr. 8. 48 fr.
Treutlich, Christlieb, Die badischen Lichtfreunde in ihrer Feindschaft gegen Bibel und Kirche. gr. 8. 6 fr.
Vorkämpfer, die, für Bildung einer deutschen Nationalkirche. 8. 1r Band. 1 fl. 36 fr. 2r Band. 1 fl. 12 fr.

B 190.3 Rothenfels.

Gasthof-Empfehlung.



Bei dem Beginn der Badisaison erlaube ich mir, dem Publikum meinen Gasthof zum Salmen dahier bestens zu empfehlen. Es sind bei mir stets wohlgeordnete Zimmer zu haben und findet man täglich table d'hôte, wobei ich bemerke, daß die Speisen jeweils der Kur angemessen bereitet werden, und ich bemüht seyn werde, das bisher genossene Vertrauen meiner Gäste durch billige Behandlung sowohl als durch pünktliche Bedienung auch ferner zu erwerben.

L. Stöher, zum Salmen.

B 173.3 Stuttgart.

Offene Stelle.

Bei der polytechnischen Schule in Stuttgart ist die Stelle eines Professors im Fache zu besetzen. Mit derselben ist eine Besoldung von 1200 bis 1300 Gulden, welche bei besonderer Thätigkeit eines Bewerbers auch noch erhöht werden könnte, und die Verpflichtung zu 18 bis 20 wöchentlichen Unterrichtsstunden verbunden. Ob dem anzustellenden Lehrer der Unterricht in Fächern des Hochschules, namentlich bürgerliche Baukunst, die Lehre von den antiken Säulenordnungen, das Projektiren von Gebäuden und ein Theil des Bauzeichnens oder der Vortrag des Straßens, Brücken- und Wasserbaus mit den dazugehörigen konstruktiven Lehren übertragen werden wird, hängt hauptsächlich von der Befähigung der um die Stelle sich Meldenden ab.

Die Bewerber haben sich unter genauer Darstellung ihrer bisherigen Laufbahn, Vorlegung ihrer Studien- und sonstigen Zeugnisse und Angabe der Bedingungen, unter denen sie einzutreten geneigt wären, binnen 4 Wochen an den kön. Studienrath zu wenden. Stuttgart, den 29. April 1846. Königl. Studienrath. Der Direktor: Knapp.

B 132.3 Karlsruhe.

Dienstvertrag.

Bei der großh. v. langenscheidt'schen Papierfabrikverwaltung Volkertschhausen, großherzogl. badischen Bezirksamts Stodach, ist auf den 1. Juli d. J. eine Gehülfsstelle, mit welcher ein jährlicher Gehalt von 450 fl., der bei besonderer Dienstthätigkeit und ausdauernder Thätigkeit nach Umständen auch auf 500 fl. erhöht werden kann, nebst freier Wohnung verbunden ist, offen, welche mit einem merkantilsch gebildeten jungen Manne, der mit zureichender Ausbildung zugleich selbstständig zu arbeiten fähig, besetzt werden sollte.

Die hierzu lusttragenden Individuen werden ersucht, ihre desfallsigen Bewerbungen, unter Anschluß der Originalzeugnisse über Befähigung und seitherige Verwendung, thunlichst bald anher einzureichen. Karlsruhe, den 29. April 1846. Rentdirektion der Frau Gräfin von Langenstein. B 124.3 Durlach.

Bekanntmachung.

Mit Genehmigung hoher Kreisregierung vom 27. v. M., Nr. 10,252, wurde der hiesige Simon- und Juda-Markt auf den letzten Dienstag des Monats Oktober und der Markt im März den ersten Dienstag im Monat März für die Zukunft verlegt, was hiermit zur Kenntniß gebracht wird. Durlach, den 27. April 1846. Bürgermeisteramt. Weiborn.

A 284.8 Rastatt. (Bekanntmachung.)

In der reichen Landschaft Armagnac, im südlichen Frankreich, können bemittelte Familien (deren sich schon mehrere aus Elsaß und

Baden dort befinden), von dem einflussreichen Eigenthümer eine Anzahl Morgen fruchtbarer Ackerfeldes (besonders gedeihen Weizen und Welschhorn) Reben, Wiesen u. s. w. in Pacht gegeben werden, wobei sie eine Wohnung kostenfrei erhalten.

Das Land ist fruchtbar, reich an Holz, in jeder Beziehung vollkommen sicher; das Feld wird durch Ochsen bestellt, die Eisässer haben in letzter Zeit auch Pferde vortheilhaft benutzt; die Pachtungen können an Martini 1846 beginnen, allein die lusttragenden Pächter müßten schon nach der nächsten Ernte an Ort und Stelle seyn.

Nähere Auskunft ertheilt Bankier F. S. Meyer in Rastatt, mündlich, oder auf frankirte Briefe.

B 138.3 Nr. 121. Rastatt.

Bekanntmachung.

Für die Artillerieausrüstung der Bundesfestung Rastatt wird die Lieferung von 5000 Stück eichenen Pulvertonnen vergeben, wovon im Jahre 1847 beiläufig 1700 Stück und der Rest in den beiden folgenden Jahren zu liefern sind.

Die Lieferungsbedingungen, sowie eine Musterplatte können auf diesseitiger Kanzlei eingesehen werden. Die zur Uebernahme der ganzen oder eines Theiles der Lieferung Lusttragenden werden eingeladen, ihre niedrigsten Preisangebote, mit der Bezeichnung: „Angebot auf Pulvertonnen-Lieferung“ versehen, längstens bis zum 20. Mai d. J. an unterzeichnete Stelle einzusenden.

Rastatt, den 1. Mai 1846. Großherzoglich badische Artillerieausrüstungs-Direktion. von Theobald, Artillerie-Major.



B 200.3 Ebingen bei Engen.

Delmühle = Verpachtung.

Der Unterzeichnete ist geonnen, seine ganz neu erbaute Delmühle mit 3 holländischen Pressen, einer Baumpresse mit Molkapparat und Handtrieb, auf 6 und nach Umständen auch auf 12 Jahre zu verpachten; dieselbe bietet einem fleißigen Mann ein schönes Einkommen, da die Kunden bei solider Behandlung aus 6 in der Nähe liegenden Dörfern ihren Bedarf an Del daselbst schlagen lassen, namentlich aber ist die ganze Einrichtung geeignet, auf den Handel Del zu bereiten, wozu nicht nur zu empfehlen ist, daß viel Reisp. in der Gegend gebaut wird, sondern auch, daß die Brennmaterialien billig sind und das Werk nie Mangel an Wasser leidet, auch daselbe nicht eingefriert.

Die Verpachtung ist auf Samstag, den 30. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, festgesetzt, und wird die Verhandlung im Adler in Ebingen bei Engen stattfinden, mit dem Anfügen, daß bis zu dieser Zeit die Pachtbedingungen bei mir eingesehen werden können. Volkertschhausen bei Stodach, den 2. Mai 1846. Klotz, Hüttenverwalter.

B 181.3 Ulm bei Eichtenau, Amts Bapl.

Gasthaus = Versteigerung.



Der Unterzeichnete ist Willens, wegen Krankheit sein an der Hauptstraße zwischen Rastatt und Kebl gelegenes Wirthshaus mit dem Realwirthschaftsrecht zum Adler Mittwoch, den 20. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause selbst einer öffentlichen Versteigerung auszu-

setzen. Dasselbe besteht aus zwei Häusern, nämlich einem neuen und einem alten, einer großen Scheuer, Stallung für 60 bis 70 Pferde, Schweinfällen, woraus ein Holzspeicher sich befindet, nebst einem Gras-, Obst- und Gemüsegarten.

Da sich die Gebäulichkeiten sehr bequem zu 2 Wohnungen einrichten lassen, so werden solche, jede besonders und auch im Ganzen dem Verkauf ausgesetzt. Die Verkaufsbedingungen sind sehr annehmbar, und wenn nur der Anschlag, welcher äußerst billig ist, geboten wird, so geschieht sogleich der Zuschlag. Ulm, den 3. Mai 1846.

Adlerwirth Görgel.

B 188.3 Unterkirnach.

Liegenschaftsversteigerung.

Dem hiesigen Bürger und Felsenwirth Georg Mahler dahier werden in folger richterlicher Verfügung vom 10. Februar, Nr. 2475, die unten verzeichneten Liegenschaften Donnerstag, den 4. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr, auf dem hiesigen Rathszimmer im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird. G e b ä u d e.

1) Ein dreistöckiges, noch bereits neues, ganz massiv von Stein erbautes Haus, das sogenannte Gasthaus zum Felsen, mit zwei gewölbten Kellern nebst einem

Felsenkeller, der ganz in Felsen ausgehauen ist, 5 heizbaren Zimmern, worunter 2 große Gastzimmer sich befinden, 1 Tanzsaal so wie 5 unbeizbaren Zimmern, Scheuer, Stallung, Alles unter einem Dach, nebst einem angebauten Holzschopf, mitten im Orte an der Bismarckstraße von Billingen nach Trüberg und neben Schmiedemeister Weishaar gelegen.

2) Ein neuer Anbau hinten an diesem Haus, ebenfalls massiv und 3 Stockwerke hoch; in diesem befinden sich 2 heizbare und 3 unbeizbare Zimmer, nebst hinreichender Scheuer und Stallung, so daß in diesem noch ganz bequem Keller und Holzremise angebracht werden können.

Auch wird das Ganze zusammen einer Vertheigerung ausgesetzt, je nachdem sich Liebhaber einfänden.

Garten. 3) 1/4 Jauchert Garten beim Haus, an Friedrich Reiningen und Mar Beha gränzend. 4) 1/8 Jauchert Bergfeld beim Haus, das sich ebenfalls zu einem Garten umwandeln ließe, an Friedrich Reiningen gränzend. 5) 8 Ruthen Hofraithe an der Straße beim Haus neben der Schießstätte.

Wiesen. 6) 2/8 Jauchert Wiesen beim Hans in 10 Abtheilungen, neben Mar Beha und Friedrich Reiningen. 7) 7 Jauchert 98 Ruthen Wiesen im Kroppertal in 4 Abtheilungen, neben Georg Wirthhorn und den villinger Waldungen.

Unterkirnach, den 29. April 1846. Bürgermeisteramt. Schreiber. A 883.3 Rastatt.



Zwangsversteigerung.

Gemäß richterlicher Verfügung vom 25. Februar 1845, Nr. 10,271, wird in Sachen der Gemeindekasse zu Pflittersdorf, Klägerin, gegen

Barakenwirth Ambros Ulrich von Rothenfels, Beklagter, wegen Forderung,

am Montag, den 18. Mai d. J., Nachmittags drei Uhr,

im Gasthause zum Anker dahier ein zweistöckig in Niegeln erbautes Wirthschaftsgebäude im untern Mörchfelde auf dem Festungsterran, Parake Nr. 3,

enthaltend im untern Stocke: eine Wirthsstube, 4 Zimmer und eine Küche, worunter ein Balkenkeller sich befindet;

im obern Stocke: ein Saal und zwei Zimmer,

das Ganze ist 60 Fuß lang und 30 Fuß breit, im Bege des Gerichtszugriffs für ein Eigenthum öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Rastatt, den 15. April 1846. Bürgermeisteramt. Müller.

vdt. Burgard, Rathschreiber.

B 198.1 Nr. 3488. Bruchsal. (Polzversteigerung.) Durch Bezirksförster Cauroy werden aus Domänenwaldungen, Forstbezirks Bruchsal, nachverzeichnete Polzfortimente versteigert:

Im Distrikt III. langenbrücker Schlag und Hauptflange Abth. 13 und 15,

am 7., 8., und 9. d. Mts., früh 8 Uhr,

74 Stämme Eichen, Ausschußkloße. 100 Stück Popsenhangen. 2800 " Bohnensteden. 66 Klasten buchenes Scheiter- und Prügelholz. 692 " eichenes do. 315 " do. Stockholz. 15,100 Stück gemischte Wellen.

Man versammelt sich hierzu auf dem holzmühler Nichtweg am reitinger Nichtweg bei Langenbrücken, und beginnt die Versteigerung des Stammholzes zuerst. Bruchsal, den 3. Mai 1846. Großh. bad. Forstamt. Ch. Eichrodt.

B 174.2 Stein.

Bau-, Nutz- und Holländerholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Stein läßt Samstag, den 9. d. M., Nachmittags 1 Uhr,

ungefähr 35 eichene Stämme, welche sich zu Bau-, Nutz- und Holländerholz eignen, und 1 forstener Stamm, welcher sich zu einem Holländer eignet,

öffentlich versteigern. Die Bedingungen werden bei der Versteigerung eröffnet werden.

Die Zusammenkunft ist auf dem Schlag im Distrikt Nittenhort an obengedachter Stunde. Stein, den 2. Mai 1846. Bürgermeisteramt. Kaucher.

vdt. Zipse, Rathschreiber.

B 193.2 Nr. 2787. Pforzheim. (Polzversteigerung.) Aus der Forstdomäne Hagenschies werden im Untern-Forste durch Bezirksförster Müller versteigert:

Montag, den 11. d. M.: 73 1/2 Klasten buchenes und tannenes Scheiterholz, 1938 Stück Kadelholzwellen.

Dienstag, den 12. d. M.: 32 Stämme tannenes Bauholz, 459 Stück tannenes Säglöße, 1 " Elzbeer, Nuzkloß.

Die Zusammenkunft ist am 1. Tag beim Plattenbruch

77



auf der wurmberger Straße, und am 2. Tag auf dem See-  
haufe jeweils früh 9 Uhr.

Pforzheim, den 2. Mai 1846.  
Großh. bad. Forstamt.  
P o l k.

vd. Wilhelm.  
B 212.3 Karlsruhe. (Brennholzliefe-  
rung.) Die Lieferung des in der Finanzkanzlei für den  
nächsten Winter erforderlichen trockenen Buchenscheitholzes  
soll im Submissionewege vergeben werden.

Das Quantum beträgt 200 Klafter, 4 Schuh lang, und  
ist frei in das Maas gesetzt zu liefern.  
Liebhader hierzu wollen ihre Angebote  
bis zum 23. dieses Monats,  
Morgens 8 Uhr,

wo solche eröffnet werden, versiegelt mit der Aufschrift  
„Brennholzlieferung“ bei der unterzeichneten Stelle ein-  
reichen.

Karlsruhe, den 5. Mai 1846.  
Finanzministerialregistratur.  
Mayerhoeffler.

B 141.3 Nr. 9191. Freiburg. (Warnung.)  
Es ist eine dem Kirchenfond zu Ebringen zugehörige, auf  
Meinrad Jume von da lautende Schuld- und Pfand-  
Urkunde über ein Darlehen von 41 fl. 40 kr., sich fügend  
auf einen Eintrag zum vorigen Unterpfandsbuche vom  
2. Februar 1818, Band III. Nr. 2, Seite 2 (Renovations-  
buch vom Jahre 1835, Band I. Nr. 224), schon seit dem  
Jahre 1826 verloren gegangen.

Die Unterpfandsstücke sind:  
1 1/2 Haufen Reben im alten Stück, neben Augustin  
Jume Wittwe und Anwand,  
1 Haufen Reben im Dörenberg, beiderseits Mathias  
Sperl, jetzt Franz Joseph Kinsmayer, beide auf  
ebringener Gemartung.

Auf den Antrag des betreffenden Stiftungsvorstands  
wird hiemit öffentlich gegen den Erwerb dieser Urkunde ver-  
warnt.

Freiburg, den 21. April 1846.  
Großh. bad. Landamt.  
F e l d.

vd. Kurris.  
B 165.3 Nr. 7207. Adolphzell. (Bekannt-  
machung.) Der hier signalisirte Mensch steht bei uns  
wegen Mangel an Ausweis in Untersuchung. Er nennt  
sich Max Lichte n e i n, will im Jahre 1822 zu München  
geboren, in seiner Jugend mit einer Sängersfamilie aus  
Lpyrol und später mit einer Kunststreitergesellschaft als Mit-  
glied derselben herumgezogen seyn. Diese letztere habe er  
vor einigen Wochen zu Lyon verlassen und sey von Zürich  
über Schwaffhausen in das Babilische übergewiesen worden.  
Der Umstand, daß dieser Mensch auf angebotene Probe mit  
den Pferden nicht umzugehen weiß, und unbezweifelt die  
Eigenschaften eines Kunstreiters nicht besitzt, machen ihn als  
Deserteur, oder als ein sonst wegen Vergehen entflohenes  
Individuum verdächtig.

Wir ersuchen die betreffenden Behörden, uns über diesen  
Menschen die erforderliche Auskunft zu ertheilen.

P e r s o n s b e s c h r e i b.  
Alter, angeblich 23 Jahre.  
Größe, 5' 3" 2".  
Statur, unterseht.  
Gesichtsform, oval.  
Gesichtsfarbe, gesund.  
Haare, braun.  
Augenbraunen, braun.  
Augen, grau.  
Nase, hart.  
Mund, proportionirt.  
Kinn, oval.  
Zähne, gut.  
Kennzeichen, Sommerprossen.  
Derselbe spricht eine reine deutsche Mundart.

K l e i d u n g.  
Trägt einen blautuchenen, ziemlich abgetragenen Leber-  
rock mit einer Reihe Knöpfe, schwarzen Sammttragen und  
desgleichen Aufschläge. Beinkleider von Sommerzeug von  
bellgrauer Grundfarbe und gewürfeltem Dessin, kalbleberne,  
theilweise zerrissene Stiefel, leinenes Hemd, ziemlich abge-  
tragene schwarzseidene Halsbinde, elastischen Hosenträger  
von Säcklerarbeit, graue runde Filzmütze mit breitem Bo-  
den und ledernem Schilde.

Adolphzell, den 30. April 1846.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
K l e i n.

B 177.3 Nr. 18837. Raßatt. (Fahndung.)  
Bei mehreren Individuen, welche am letzten Dienstag arret-  
irt wurden, sind unterzeichnete Gegenstände vorgefunden  
worden, von denen zu vermuthen steht, daß sie auf dem  
Zahnmartel dahier entwendet wurden, was behufs der Fah-  
ndung hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

- 1) Eine schwarze Tuchkappe mit ledernem Schilde, letzterer  
mit grünem Saffian gefüttert, und schwarzledernem  
Sturmband, innen grau gefüttert.
- 2) Ein paar Kinderschuhe von schwarzem Wollzeug mit  
rothen Blümchen, mit Leder besetzt.
- 3) Eine Pfeife mit Holzstopp, der mit Neusilber beschlagen  
ist, und kurzem schwarzem Rohre.
- 4) Ein seidenes Halstuch mit schwarzem Grund und  
lila, braun und weiß karorirt.
- 5) Ein baumwollenes Sacktuch mit rothem Grund und  
blau und weiß gestreift.
- 6) Fünf baumwollene Halstücher noch an einem Stück,  
mit braunem Grund und roth, weiß und grün gestreift.
- 7) Ein Stück Druckkattun von 3 Ellen, mit dunkelblauem  
Grund und gelben Tupfen.

Raßatt, den 1. Mai 1846.  
Großh. bad. Oberamt.  
L a c o f e.

B 186.3 Nr. 8407. Wertheim. (Aufforderung  
und Fahndung.) Der unten signalisirte Philipp Ja-  
cob B o l z von Eichel, Soldat im großh. Infanterieregimen-  
te v. Stodhorn Nr. 4, hat sich vor einiger Zeit uner-  
laubter Weise aus seinem Urlaubsorte entfernt. Derselbe  
wird daher aufgefordert, sich

innerhalb 6 Wochen  
bei seinem Regimentskommando oder darüber zu melden,  
ansonst die gesetzliche Strafe gegen denselben ausgesprochen  
würde. Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden ersucht,  
auf denselben zu fahnden und ihn im Vernehmungsfalle anher  
abzuliefern.

S i g n a l e m e n t.  
Alter, 24 Jahre.  
Größe, 5' 6" 3".

Körperbau, schwach.  
Farbe, blaß.  
Augen, braun.  
Haare, blond.  
Nase, proportionirt.  
Evangelisch.  
Bäder.

Wertheim, den 27. April 1846.  
Großh. bad. Stadt und Landamt.  
G ä r t n e r.

vd. Haas.  
B 203.1 Nr. 10,490. Karlsruhe. (Aufforde-  
rung und Bekanntmachung.) Der Küblergeselle  
Friedrich G ö b e l b e c k e r von Liebolsheim, dessen gegen-  
wärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, wird hiermit auf-  
gefordert, sich zur Einvernahme wegen einer ihm ange-  
schuldigten Entwendung anher zu stellen.

Zugleich ersuchen wir sämtliche Polizeibehörden, den-  
selben auf Betreten unter Abnahme seines Banderbuches  
mit Laupfaß hierher weisen zu wollen.

Karlsruhe, den 30. April 1846.  
Großh. bad. Landamt.  
B a u f c h.

vd. Probst.  
B 183.3 Nr. 10,192. Redargemünd. (Auffor-  
derung.) Konrad Frey von Allemühl, Soldat beim  
Infanterieregiment Erbgroßherzog Nr. 2 zu Freiburg, hat  
sich, statt seiner Einberufung Folge zu leisten, auf flüch-  
tigen Fuß gesetzt.

Derselbe wird daher aufgefordert, sich  
binnen 6 Wochen  
entweder bei seinem Regimentskommando oder bei dießseitig-  
em Amte zu stellen, widrigenfalls er der Desertion für  
schuldig wird erklärt werden.

Redargemünd, den 30. April 1846.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
M ü t t i n g e r.

B 194.3 Nr. 6577. Eppingen. (Aufforde-  
rung.) Der ledige Daniel Müller von Mittersdorf  
bei Raßatt, welcher dahier in Untersuchung stand, wird  
aufgefordert, sich zur Eröffnung des gegen ihn ergangenen  
Urtheils dahier zu stellen.

Zugleich werden sämtliche Behörden ersucht, nach ihm  
forschen zu lassen und seinen gegenwärtigen Aufenthalt an-  
her anzuzeigen.

Eppingen, den 30. April 1846.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
D a n n e r.

B 162.3. Fahr. (Erdoorkabung.) Der seit  
13 Jahren an unbekanntem Orte abwesende ledige Han-  
delsmann Ludwig Theobald Heiz von Iphenheim, ehelicher  
Sohn des vor zwei Jahren verlebten Bäckers Theobald  
Heiz alda, ist zur Erbschaft seines kürzlich verstorbenen er-  
klärten Oheims, des seit 45 Jahren abwesenden ledigen  
Bäckers Johannes Heiz von Iphenheim, berufen, und wird  
hiemit aufgefordert,

binnen sechs Monaten a dato  
Nachricht von sich zu geben, und sich über die ihm an-  
fallende Erbschaft entweder selbst oder durch genügend Be-  
vollmächtigte zu erklären, widrigenfalls solche lediglich Den-  
jenigen zugetheilt werden würde, denen sie zufame, wenn  
er, der Vorgesetzte, zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr  
am Leben gewesen wäre.

Lahr, den 28. April 1846.  
Großh. bad. Amtsrevisorat.  
B l a t e r.

B 151.3 Nr. 5467. Sinsheim. (Schulden-  
Liquidation.) Die Georg Hammerle's Eheleute  
von Elsenz wollen nach Amerika auswandern. Es wird  
daher Tagfahrt zur Liquidation ihrer Schulden auf

Mittwoch, den 13. Mai d. J.,  
früh 8 Uhr,  
auf hiesiger Amtskanzlei angeordnet, und hierzu ihre etwaigen  
Gläubiger unter dem Bedrohen vorgeladen, daß ihnen  
sonst darüber zu ihren Ansprüchen nicht mehr verholten wer-  
den kann.

Sinsheim, den 28. April 1846.  
Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.  
B u l f e r.

vd. Stierle.  
B 202.1 Nr. 13,313. Emmendingen. (Schulden-  
Liquidation.) Gegen die Verlassenschaftsmasse des  
Johann Georg Peter Jung von Rönningen haben wir  
Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und  
Vorzugsverfahren auf

Samstag, den 30. d. M.,  
Bormittags 8 Uhr,  
auf dießseitiger Amtskanzlei angeordnet, und werden daher  
alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde,  
Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert,  
solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant,  
persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich  
oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vor-  
zugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmel-  
dende geltend machen will, unter gleichzeitiger Vorlegung  
der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit an-  
dern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt sollen ein Massepfleger und Gläu-  
bigerausschuß ernannt und Borg- und Nachschlagsvergleiche  
versucht werden, wobei bemerkt wird, daß in Bezug auf  
Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers u. Gläu-  
bigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der  
Erschienenen beitreten angesehen werden sollen.

Emmendingen, den 1. Mai 1846.  
Großh. bad. Oberamt.  
H y p m a n n.

B 169.3 Nr. 7014. Wolfach. (Schuldenliqui-  
dation.) Gegen Monika Dietzle, hinterlassene  
Chefrau des verstorbenen Gutsbesizers Roman Faust zu  
Schwarzenbrunn, Gemeinde Oberwolfach, und deren nun-  
mehrigen Gemann, Jiriak Dreher von Schapbach,  
ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und  
Vorzugsverfahren auf

Mittwoch, den 27. Mai 1846,  
Bormittags 8 Uhr,  
auf dießseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen,  
welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an  
die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des  
Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig  
Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und  
zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche  
sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar  
mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung  
des Beweises mit andern Beweismitteln.

Wolfach, den 27. April 1846.  
Großh. bad. Oberamt.  
F r ä n z i n g e r.

vd. Kramer.  
B 182.3 Karlsruhe. (Apothekerlehrling-Gesuch.)  
Auf Johann oder Michaeli wird in einer  
gangbaren Apotheke des Mittelrheintales für  
einen gebildeten, mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenen  
jungen Mann eine Lehrstelle unter günstigen Be-  
dingungen offen. Lusttragende belieben sich näherer Auskunft  
wegen an das Kontor der Karlsruhe'ger Zeitung zu wenden.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und  
ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachschlagsver-  
gleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche  
und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses  
die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen  
beitretend angesehen werden.

Wolfach, den 30. April 1846.  
Großh. bad. f. f. Bezirksamt.  
F e r n b a c h.

B 211.2 Nr. 11,055. Durlach. (Schulden-  
Liquidation.) Jakob Leiz von Spielberg, welcher  
sich schon seit einigen Jahren in Nordamerika befindet, hat  
um Entlassung aus dem Unterpfandenverbande Behufs sei-  
ner Niederlassung in Amerika und um Verabfolgung seines  
Vermögens gebeten.

Alle diejenigen, welche Forderungen an denselben zu  
machen haben, werden aufgefordert, solche in der auf  
Freitag, den 29. Mai d. J.,  
Morgens 8 Uhr,

anberaumten Schuldenliquidationstagfahrt um so gewisser  
anzumelden, als ihnen später nicht mehr zur Zahlung ver-  
holfen werden könne.

Durlach, den 1. Mai 1846.  
Großh. bad. Oberamt.  
E i c h r o d t.

B 166.1 Nr. 11,351. Stodach. (Schulden-  
Liquidation.) Gegen Johann Jäger von Raß hat  
man unter'm 26. v. M. die Gant eröffnet, und zum  
Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf  
Montag, den 25. Mai d. J.,  
früh 8 Uhr,

Tagfahrt angeordnet.

Es werden nun alle diejenigen, welche, aus was im-  
mer für einem Grunde, Ansprüche an diese Gantmasse ma-  
chen wollen, anmit aufgefordert, solche in der angeordneten  
Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant,  
persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich  
oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwa geltend  
zu machenden Vorzugs- und Unterpfandsrechte zu bezeich-  
nen, und zwar unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweis-  
urkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweis-  
mitteln.

Zugleich wird angezeigt, daß nach Umständen in der  
Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt,  
auch Borg- und Nachschlagsvergleiche versucht werden sollen,  
mit dem Besatze, daß in Bezug auf Borgvergleiche und  
Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die  
Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitre-  
tend angesehen werden.

Stodach, den 26. April 1846.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
W e i ß.

vd. Klein.  
B 204.3. Nr. 18553. Raßatt. (Schulden-  
Liquidation.) Der ledige Augustin Bollweber  
von Steinmauern will nach Amerika auswandern.

Es wird daher Tagfahrt zur Liquidation seiner Schul-  
den auf

Montag, den 25. Mai d. J.,  
Bormittags 11 Uhr,

auf hiesiger Amtskanzlei anberaumt, und werden hiezu  
seine sämtliche Gläubiger, um ihre Forderungen anzu-  
melden und zu begründen, mit dem Bemerken vorgeladen,  
daß man ihnen bei ihrem Ausbleiben von hieraus zu ihrer  
Befriedigung nicht mehr verholfen könnte.

Raßatt, den 29. April 1846.  
Großh. bad. Oberamt.  
R u t h.

B 189.2 Nr. 10,363. Wiesloch. (Strafer-  
kenntnis.) Nachdem Philipp Kleinmann von hier  
sich der öffentlichen Vorladung vom 15. Dezember v. J.,  
Nr. 27,622, ungeachtet bisher nicht gestellt hat, um seiner  
Kriegsdienstpflicht zu genügen, wird derselbe anordnend  
des Verbrechens der Refraktion für schuldig erklärt, und vor-  
behaltlich persönlicher Bestrafung auf Betreten, in eine  
Geldstrafe von 800 fl. verurteilt, welche, wenn er zu Ver-  
mögen käme, nach der Bestimmung des §. 4. des Gesetzes  
vom 5. Oktober 1820 erhoben werden würde.

Wiesloch, den 12. April 1846.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
B l e i m i m h a u s.

B 105.3 Nr. 11483. Lörach. (Verschollen-  
heitsklärung.) Messger Johann Jakob Bruder  
von hier, nachdem sich derselbe auf die dießseitige Auf-  
forderung vom 22. Januar 1844, Nr. 2021, bis jetzt dahier  
nicht gestellt hat, für verschollen erklärt, und sein Vermögen  
seinen nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz gegen  
Sicherheitsleistung gegeben, was hiermit zur öffentlichen  
Kenntnis gebracht wird.

Lörach, den 27. April 1846.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
F l a d.

B 152.3 Sinsheim. (Entmündigung.) Der  
ledige, 21 Jahre alte Ebb Würzweiler von Reidenheim  
ist wegen Blödsinnes entmündigt, und ihm Friedrich  
Trautmann Wagner von da als Vormund beigegeben  
worden.

Dies wird anordnend zur öffentlichen Kenntnis gebracht.  
Sinsheim, den 29. April 1846.  
Großh. bad. Bezirksamt Hoffenheim.  
L a n g.

vd. Riefeler.  
B 144.3 Nr. 12,538. Lahr. (Verschollenheits-  
Erklärung.) Joseph Danzeisen von Dugsweiler,  
welcher sich auf dießseitige Vorladung vom 22. März v. J.,  
Nr. 6584, nicht gestellt und auch sonst keine Nachricht von  
sich gegeben hat, wird für verschollen erklärt, und sein Ver-  
mögen seinen nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung  
in fürsorglichen Besitz gegeben.

Lahr, den 20. April 1846.  
Großh. bad. Oberamt.  
F r ä n z i n g e r.